

Beischlüsse beitragen zu wollen. Auf Antrag des Referenten beschließt die Versammlung demgemäß.

T. D. 4. Feststellung des Etats für das Stadt-gymnasium pro 1887/88; (Ref. Herr Dr. Schrader). Nach der Magistratsvorlage balancirt der Etat in Einnahme und Ausgabe mit 98,000 Mk.; die Finanz-commission beantragt jedoch mehrere Abänderungen. So waren Turnstunden à 1,50 Mk. mit 2448 Mk. eingelegt, während die Commission beantragte, wie bisher, die Stunde nur mit 1 Mk. zusammen also mit 1632 Mk. zu honoriren. Herr Dr. Krähe wies darauf hin, daß der Unterricht von den wissenschaftlichen Lehren, die sonst für Extrastunden 1,50 Mk. erhielten, meist von den Ordinarien erstelt werde, und daß dies der für die Disciplin günstigste Zustand sei. Bürgerichullehrer, die nur 1 Mk. dafür erhielten, würden die Disciplin nicht in demselben Maße aufrecht erhalten können, hätten auch keine Zeit, da die Turnstunden — für die Gesundheit der Schüler sehr günstig — zwischen den übrigen Unterrichtsstunden lägen. Herr Krähe ist der Meinung, daß die an einer Anstalt beschäftigten Lehrer nicht mehr verlangen dürften, als ihnen geboten werde, weil die Leistung von anderer Seite für denselben Preis geliefert werde. Auch liege die Befürchtung nahe, daß bei einer Bewilligung auch die Volksschullehrer 1,50 Mk. verlangen würden. Demgegenüber bemerkt Herr Dr. Krähe, daß die Sache insofern anders liege, als die Gymnasiallehrer nicht zum Ertheilen der Turnstunden verpflichtet seien, wohl aber die Elementar-lehrer. Herr Meyer bittet, für die ausgeworfenen 1632 Mark einen besonderen Turnlehrer zu engagiren; Herr Jander spricht für den Magistratsantrag, während Herr Dr. Schrader nochmals für die Ansicht der Commission eintritt, für welche sich auch die Versammlung entscheidet.

Weiter werden auf Antrag der Commission 300 Mk. für Extrastunden gestrichen und dafür die Summe zur Verfügung der städtischen Behörden gestellt, 108 Mk. für Zielvertretung gestrichen, statt 375 Mk. für Kreide, Tinte u. 330 Mk. eingelegt, statt eines regelmäßigen Potens für Reparatur der Bänke u. von 500 Mk. und eines einmaligen von 600 Mk. eingelegt, trotzdem Herr Kitzbauer unter Hinweis darauf, daß die Bänke noch nicht einmal gestrichen und überaus schadhaft seien, inwie Herr Dr. Krähe für den Magistratsantrag eingetreten. Ein Hinweis des Herrn Görlich auf die mangelhafte Beschaffenheit der Decken beantwortet Herr Stadtbauschaff Rathhausen mit dem Bemerkten, daß im nächsten Etat Mittel zur Ausbesserung eingelegt würden.

Der Etat, der nach den Abstrichen mit 96,181 Mark balancirt, wird darauf genehmigt.

T. D. 5. Bericht der Petitions-Commission über die Petition Hitzmann; (Ref. Herr Degensfeld). Der frühere Dreifachbesitzer Hitzmann bittet darum, auf dem Platze mit Kasse handeln zu dürfen; die Commission hält die Angelegenheit für eine Polizeisache und empfiehlt Uebertragung zur Tagesordnung. Die Versammlung beschließt demgemäß.

T. D. 6. Antrag des Gastwirths-Vereins wegen Vergütung bei der Wasserberechnung; (Ref. Herr Zombro). Die Gastwirthsbesitzer haben je nach Verhältniß ihre Häuser mehrere Zimmer an Fremde zu vermieten, welche ihrer Anlage nach, bei der Mieth-, Grund- und Gebäudsteuer-Bemessung mit hohen Steuern bedacht werden. Diesen Zimmern käme ein großes Wasser-pauschalquantum zu Gute, wenn selbige an hiesige Einwohner vermietet würden. Jedem eine Vergütung; es sei indessen bisher ganz ausgeschlossen gewesen. Es wird deshalb gebeten.

die als Fremdenzimmer vermieteten Räume einer ungefähren Abschätzung zu unterwerfen und daraufhin ein Pauschalquantum festzusetzen, welches zu Gute kommen zu lassen.

Die Finanzcommission bittet um Ablehnung der Bitte, weil derselben die bestehenden Bestimmungen entgegenstehen und weil dann jeder Gewerbetreibende mit entsprechenden Bitten kommen würde. Die Versammlung beschließt demgemäß.

T. D. 7. Genehmigung der Ausbaubedingungen für die Kronprinzensstraße auf der Strecke von Victoriaplatz bis zur Bismarckstraße; (Ref. Herr Hildebrand). Der Magistrat legt die Ausbaubedingungen der neu projectirten Kronprinzensstraße auf der Strecke von Victoriaplatz bis zur Bismarckstraße, zur Genehmigung vor, welche die Versammlung erteilt.

(Schluß folgt.)

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 8. Februar 1887.

* [In der geschlossenen Sitzung] am Montag behält die Stadtvorordneten-Versammlung den Kaufmann Luther, Wilmrichstraße Nr. 7, zum Armenvorsteher des 14. Bezirks; ferner genehmigt sie den Antrag des Magistrats, einem städtischen Bächler, der Ertrag eines Verkaufsbeitrages erheben hatte, statt dessen Stundung zu gewähren.

* [In der geführten Sitzung der Literaria], welche ausnahmsweise in der Stadt-Hamburg abgehalten wurde, hielt Herr Oberlehrer Dr. Schußel einen hochinteressanten Vortrag über Friedrich Ludwig Zahn und die deutsche Sprache. In eingehender Weise schilderte der Herr Vortragende die großen Verdienste Zahns um die deutsche Sprache, welche fast an diejenigen heranreichen, die sich Dr. Martin Luther um dieselbe erworben hat. Jeder wurden diese Verdienste nicht immer anerkannt und wenn auch Wilhelm Grimm und v. Hammer Zahns Arbeit an der Reinigung der deutschen Sprache

günstig beurtheilten und Zahns Klarheit im Ausdruck rühmlich anerkannten, so gab es doch auch wieder Andere, welche Zahns Bemühungen, die deutsche Sprache von allen fremden Elementen zu säubern, verspotteten und Treuehals zieh Zahn sogar der Sprachverwirrung. Wohl mochte in damaliger Zeit, (Anfang dieses Jahrhunderts) wo die deutsche Sprache nicht einmal für würdig gehalten wurde, in ihr die Abhandlungen der Berliner Akademie zu veröffentlichen, weil sich zu diesem Zwecke bis 1804 der französischen Sprache bediente, den Meisten wunderbar erscheinen, aber die Letztere urtheilt darüber anders. Die Turnsprache, in welcher kein einziges Fremdwort enthalten ist, wurde durch Zahn geschaffen, der, wie auch Klopstock, die deutsche Sprache für die schönste der Welt hielt und erklärte, daß sich jedes Volk in seiner Muttersprache selbst ehre. Für den deutschen Reformator und Sprachförderer Luther empfand Zahn begeisterte Verehrung, obgleich Zahn das von Luther in Kirche und Schule einge-führte Hochdeutsch durch volkstümliche Ausdrücke ergänzt wissen wollte. Bezüglich der Sprachreinigung beziehungsweise der Sprach-Entwidelung sagt er: „Nur dreist fortgeschritten in der Verdeutschung fremder Wörter, in den Ursprüngen der Sprache gefestigt, in ihren Mundarten sich ungeheuer und sich von Wohlklang und Geschmack leiten lassen.“ Sein 1806 verfaßtes Buch „Vereinerung des hochdeutschen Sprachstammes, verführt im Gebiete der Simmerwandtschaft“, erwarb sehr günstige Beurtheilung und darf als höchst werthvoller Nachtrag zu Adelungs und Gershardts Wörterbüchern gelten. — Der Herr Vortragende gab hierzu eine Menge von erläuternden Beispielen, welche Zahns treffliche Fingigkeit auf dem Gebiete der deutschen Sprachreinigung und Sprachreinigung, sowie beim Aufsuchen sinneverwandter Wörter in das hellste Licht stellten. In seinen späteren Jahren ging Zahn sehr häufig in seinen Betrieben zu, auch gab er sich in seiner, durch entloste Angriffe entstandenen Geistes- und Willens- die von seinen Feinden geschickt zu immer neuen Angriffen ausgenutzt wurden. Alles in Allem, Zahn gab einen frisch sprudelnden Quell, leider wurde er in seiner verdienstvollen Thätigkeit nicht nur nicht unterstützt, sondern durch immerwährenden Widerspruch schließlich zu manchen Ungereimtheiten gereizt. Seine Darstellung war markig, sein Herz gehörte nur dem Vaterlande.

* * * beiden letzten Vorträge zum Besten des Frau- u. Vereins für Armen- und Krankenkasse werden die Herren Dr. Reinhold Brode in Berlin und Prof. Dr. Stumpf hieselbst halten. Dr. Brode wird am 17. Februar über das Thema seines Vortrages lauten: „Nurje Henriette Karlsruhin von Brandenburg.“ Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Stumpf folgt am 24. ds. Mts.

* Werkmeister-Verein von Halle und Um-gegend. In der geführten Monatsversammlung verlas der Vorsitzende zunächst eine Einladung des Zweiervereins Leipzig zur Theilnahme an dem kommenden Sonntag dort stattfindenden Sitzungsfeste. Demnachst wurde zur Wahl eines Delegirten und eines Stellvertreters zum nächsten Delegirten des Verbandes übergegangen. Aus derselben gingen der bisherige Delegirte Herr Polak und als Stellvertreter Herr Ebner hervor. Derselben wurden außerdem zur Stelvertreterei beauftragt. Zur Statutenänderung gelangte ein Antrag des Vereins-Verbands zur Verlesung, welcher von den Vorsitzenden der Versammlung zur Annahme empfohlen wurde. Obwohl der Antrag nicht genügend präcisirt war, erhielt er doch die Zustimmung der Anwesenden.

* [Schuhmacher-Zinnung.] Die gestern Abend im Restaurant zu den drei Schwänen abgehaltene General-versammlung der hiesigen Schuhmacher-Zinnung erledigte folgende Sachen: Der Medicinalrath der Prüfungs-Commission erfolgte und wurde in Folge dessen dem Kandidaten für die in der vorigen Versammlung gelegte Rechnung einstimmig Entlassung erteilt. Der Obermeister Herr Bohmeyer machte hierauf Mitteilung über die Verhandlungen der letzten Sitzung des neu constituirten Halleischen Zinnungs-Ausschusses, dem die Schuhmacher-Zinnung beigetreten ist. Verschiedene andere Mittheilungen von gewerblichem Interesse wurden gemacht.

* Der Zweierverein für Ribbenzuder-Industrie von Halle und Umgegend) laßt seine Mitglieder zu einer Versammlung am Donnerstag, den 24. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, in das Hotel „Stadt Hamburg“ hieselbst ein. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1) Gibt es einen wirthlich zweckmäßigen Sicherheitsapparat für Dampfessel? 2) Versicherung des Entwurfs für die Unfall-Versicherungs-Versicherer. 3) Aufstellung von Fragen für die beschlossene General-versammlung in Berlin. 4) Bericht über den jetzigen Stand der Rematodentrage und Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Anlage eines Rematoden-Versuchsfeldes. 5) Sind Resultate bekannt über die Arbeit ohne Knochenhölle und ohne schwefelichte Säure?

* Die zur Halleischen Krieger-Vereinigung gehörenden Kriegervereine beschließen, den 90. Geburtstag unseres allverehrten Kaisers in Form eines solennen Festmahlens auf das Festliche zu feiern, um so ihrer Treue zu Kaiser und Reich beredten Ausdruck zu geben.

* [Stadt-Theater.] In der am Mittwoch den 9. d. M. stattfindenden Wiederholung des „Beschwender“ werden 2 Neubestellungen eintreten und zwar wird die bisher von Herrn Patry innegehabte Rolle des Vetter's alternirend durch das Derrnmitglied Herrn Utner, die Titelrolle, des Beschwender, durch Herrn Lichtenkirch gegeben. Herr Direktor Jantich bleibt im Besitze der Rolle des Valentin, wie auch die übrige Besetzung eine gleiche bleibt. Es ist Vorfrage getroffen, daß die fernsicheren Verhandlungen tags vor sich gehen, und die Dauer der Vorstellung das Maß gewöhnlicher Theaterzeit nicht übersteigt. Das Concert im II. Akt wird durch Ge-

sangsvorträge des Fräulein Werner und des Herrn Wehrle, sowie auch ein Fischenjolo vortragen von Herrn Fischer ausgeführt. Sonntag Abend findet erstmalig das Schauspiel „Kean“ oder „Genie und Leidenschaft“ mit Herrn Direktor Jantich in der Titelrolle statt. In der Freitag-Aufführung „Lobengrin“ singt Herr Gustav Memmler vom Hoftheater in Weimar als Gast den Lobengrin.

* [Ein Militär-Concert] wird morgen Mittwoch Abend im „Hofgärtner“ stattfinden und zwar wird dasselbe von der Kapelle des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106 in Uniform unter Leitung des Hrn. Musikdirektors D. Herrmann ausgeführt werden. Das Programm weist hervorragende Nummern auf, besonders sei auf die Töne aus der Suite Nr. 3 von Tchaikowsky hingewiesen, die hier noch gar nicht zu Gehör gebracht worden ist. Inwiefern, auch die anderen Programmnummern versprechen, da die Tüchtigkeit der Kapelle und ihres Dirigenten bekannt ist, haben Genü.

* [Fischer-Concert.] Gestern Abend concertirte der Zithervirtuos Herr G. Kändler aus Leipzig unter Mitwirkung des Leipziger Zitherclubs „Harmone“ im „Palm-Cafe“. Selbstverständlich wandte sich das Haupt-Interesse der zahlreich und ebenbürtig aufmerksam wie dankbaren Zuhörer an dem Soli's des Herrn K., zu dem wir eine brillante Technik, eine sehr feine Nuancierung und eine wohlthuende Reinheit des Tones nachzurufen haben. Mit Recht wurde er für den Vortrag von „An mein Ideal“, Lied ohne Worte, und für ein Duettenstück a. d. Oper „Die Regimentstochter“ v. Donizetti, mit stürmischem Beifall überschüttet. Er begnigte herrlich seinen Dank mit zwei sehr ansprechenden und willkommenen Arien. Aber auch den Mitgliedern des Zitherclubs die ihre Aufgaben in anerkennenswerther Weise lösten, gebührt der gebührende Applaus in vollem Maße, namentlich für die Vorträge des „Stephan-Gaodits“ von G. Sallstädt, der „Grenzen“, einer Polka-Mazurka und der Arie a. d. Op. „Die Zauberscheibe“ von Mozart. Die Vorträge von Herr K., welchen wir auch als Komponisten und Arrangeur unsere Verehrung machen, ebenfalls hervorzuheben. Alles in Allem entsprach das Concert den höchsten Erwartungen und wir glauben in Sinne derer, die in demselben zugegen waren, zu handeln, wenn wir mit Dank über einen gewöhnlichen Abend quittiren.

* Kaiser Panorama in der Kaiser-Wilhelmshalle. Ein herrliches Festdenkmal des Reiches zeigt die für die kaiserliche Woche angelegte Ausstellung, deren Schauplatz den Osten mit seiner grünen Fluth, seinen reizenden Weidern und Nebengebüden. Wer je einmal selbst von den Bergen, die den „Bater Rhein“ umfassen, seine Blicke schweifen ließ, den dürfte die der Gedächtnis aus das herrlichste Bild vorliegen. Sie (die Kronstädter) sollen ihn weit hinter den hiesigen „Bater Rhein“ Allen, denen es bisher noch nicht verglichen war, aus eigener Anschauung die Herrlichkeit einer Naturerlebung kennen zu lernen, können wir aus vollster Ueberzeugung einen Reich des Panoramas nur dringend empfehlen. Eine Kleinigkeit von Zeit bis Mittag bietet sich dem Besucher. Der prächtigste Punkt dieser Woche, die 10. reich mit Naturerlebung geeignet ist, ziehen an dem Tage des Besuchers mit einer Naturerlebung vorüber, daß man unwillkürlich in der Naturerlebung verliert zu sein glaubt. Es würde uns zu weit führen, wenn wir hier auf einzelne, besonders anscheinend und schöne Ansichten dieser Partie eingehen wollten. Nicht wenig trägt noch zur Gedächtnis der Gebotenen die überaus prächtig angebrachte Beleuchtung bei.

* In hiesiger Gerichtsstelle hand gestern in dem Konfiske über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Paul Rindfleisch hier, Prüfungstermin an, voraus mitgetheilt ist, daß die Aktien 17000 Mk. und die Passiven 91000 Mk. betragen. Als Hauptgläubiger fungiren der Halleische Bankverein von Hallisch, Schmidt und Co., mit 31000 Mk., der Banquier Zehender-Berleburg mit 11500 Mk. und die Witwe B. mit 13200 Mk.

* [Strafverurtheilung.] Der Untersuchungsrichter des kgl. Landgerichts erklärt einen Actuar hinter dem städtisch gewordenen, 20 Jahre alten Maurer Hermann Gullow Köber, zuletzt in Langditt wohndhaft, welcher vor einigen Wochen den ihm betrauten Buchdruckereibehälter Hellig vorstellte des Nachts auf dem Nachhausewege so mißhandelt hatte, daß dieser andern Tags an den Folgen dieser Gewaltthatigkeiten verstarb.

* [Ein Wäschewander] wurde gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in dem Grundstücke Krausenstr. 14 in Lagrange erriep und der Polizei übergeben. Der Dieb, ein Arbeiter aus Trotha, hatte zunächst den Keller vertriebt und war dann, seine Holzpantoffeln zurücklassend, nach dem Boden gegangen, um denselben abzukleiden. Hier wurde er indes bald bei der „Arbeit“ entdeckt und dingelst gemacht. Ein Komplex, der vor dem Grundstücke „Schmiede“ stand, entkam leider.

* [Polizeinachrichten.] Gestohlen wurde am 6. Februar c. Abends aus dem Verlausladen des Grundstücks Ackerstraße 1 ein abgefohrter Schinken im Werthe von 1 Mark. Die Diebe haben dann ihre Beute im Restaurationslokal des hiesigen Hauses verzecht und sich dann schlussendlich aus dem Staube gemacht. Sie sind ermittelt und zur Anzeige gebracht worden. — Aus dem Kellerzimmer des Restaurants „Häcker-Taverne“ Rathhausstraße 7 wurde am 7. Februar c. Abends ein dunstschauer Winterüberzieher mit schwarzem Futter und Sammetragen gestohlen. Verdadst ist nochpenden.

* Ueber das Concert des academischen Gesangsvereins „Fredericiana“ können wir wegen Raummangels erst morgen berichten.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 7. Februar.

Geburthungen. Der Stations-Assistent Carl August Hugo Krüger, Ackerstraße 9 und Caroline Sidonie Friederike Briel, Einborn.



Aufgebote: Der Kaufmann Carl Oskar Hermann Wolf...
Geboren: Dem Zimmermann Friedrich Wiltrich, ff. Sandberg 21, ein S., Friedrich Carl...
Geboren: Des Hombartener Gottfried Günther L. Marie Paula, 1. S. M. 4. T. Wörmelstraße 30...

Verding und Nachbaritäten.
* Wahl-Verammlung in Wallwitz. Im Gasthof zur goldenen Biere...
* Wahl-Verammlung in Wallwitz. Im Gasthof zur goldenen Biere...
* Wahl-Verammlung in Wallwitz. Im Gasthof zur goldenen Biere...

Ein H. Grundstück, wünschig mit Garten (Werdebaulage) zu kaufen gesucht. Offerten unter L. a. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Speiditions-Geschäft
Für ein größeres, hiesiges wird per Oftern ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Dr. Henze.
St. Ulrichs-Kirchen-Verein.
Wittwoch den 9. Februar Abends 8 Uhr in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Die Volksküche
befindet sich Brunschwarte No. 16. Das Essen von Marten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich...

Die Verwallung der Volksküche
Laut gezeigten Vorkaufes werden nochmals ergeben gebeten, die Gewinne aus der Verwallung von 31. v. Wts. in den nächsten Wochentagen...

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. billig
Brunschwarte 6.

Gandel und Verkeir.
* Vericht des Vörlensvereins zu Halle a. S. am 8. Febr. 1887. Marie mit Wollhaube der Wollhaube per 100 kg Markt. Preise: ruhiger. Rangen ruhig, 130 bis 136 Mt. Gerste ruhiger, feinste Sorten gerste. Futter 120 - 135 Mt. Land 140 bis 152 Mt. Cereale 160 bis 175 Mt. 5er höher 122 - 125 Mt. Raps ohne Angebot...
* Vericht des Vörlensvereins zu Halle a. S. am 8. Febr. 1887. Marie mit Wollhaube der Wollhaube per 100 kg Markt. Preise: ruhiger. Rangen ruhig, 130 bis 136 Mt. Gerste ruhiger, feinste Sorten gerste. Futter 120 - 135 Mt. Land 140 bis 152 Mt. Cereale 160 bis 175 Mt. 5er höher 122 - 125 Mt. Raps ohne Angebot...
* Vericht des Vörlensvereins zu Halle a. S. am 8. Febr. 1887. Marie mit Wollhaube der Wollhaube per 100 kg Markt. Preise: ruhiger. Rangen ruhig, 130 bis 136 Mt. Gerste ruhiger, feinste Sorten gerste. Futter 120 - 135 Mt. Land 140 bis 152 Mt. Cereale 160 bis 175 Mt. 5er höher 122 - 125 Mt. Raps ohne Angebot...

Nachtrag.
* Die sozialdemokratische Demonstration in München, über die wir unter 'Tages-Umriß' kürzlich berichtet haben, ist nun ziemlich umsonst geblieben, wie folgender Bericht vom 6. d. M. zeigt: Heute nachmittags hat J. K. Müller sich der Wachenplatz mit Wachen...
* Die sozialdemokratische Demonstration in München, über die wir unter 'Tages-Umriß' kürzlich berichtet haben, ist nun ziemlich umsonst geblieben, wie folgender Bericht vom 6. d. M. zeigt: Heute nachmittags hat J. K. Müller sich der Wachenplatz mit Wachen...
* Die sozialdemokratische Demonstration in München, über die wir unter 'Tages-Umriß' kürzlich berichtet haben, ist nun ziemlich umsonst geblieben, wie folgender Bericht vom 6. d. M. zeigt: Heute nachmittags hat J. K. Müller sich der Wachenplatz mit Wachen...

Prinz Carl.
Heute Mittwoch Abends 8 Uhr
Grosses
Symphonie-Concert
der ganzen Kapelle des Kgl. Magd. Jül.-Reg. No. 36.
Darin: Symphonie in D-moll von Schumann.
Entrée à Person 50 Pf.
O. Wiegert, Kapellmeister.
Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 Mark, sowie Familien-Billets 15 Stück 3 Mt. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Victoria-Theater.
Mittwoch den 9. Februar 1887
Grosse Künstler-Vorstellung.
Auftreten des gesamten neuengagierten Personals.
Anfang 8 Uhr.
Die Direction.
Ein graubrauner Jagdhund mit Namen Karo ist entlaufen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Schumann, Leipzigerstraße 55.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:hbz:3:1-629230-18870209024/fragment/page=0003

DFG

Gr. Steinstr. 64 **Fortsetzung des realen Ausverkaufs** Gr. Steinstr. 64
 Halle a. S. **Neue & Fuchs, Hoflieferanten.** Halle a. S.

Wegen der bestimmt am 1. April erfolgenden

Separation resp. Auflösung unserer Firma
 verkaufen wir sämtliche Warenbestände als: Kleiderstoffe, Regenmäntel, Frühjahrs- und Sommerumhänge, Jackets, auch noch 1 Partie Wintermäntel, Buckskins, Möbelstoffe, Gardinen, Leinen, Baumwollen-Waaren

zu und unter Selbstkostenpreis.

Schwarze wollene Kleiderstoffe zur Confirmation

sind noch reichlich sortirt am Lager.

Gr. Steinstr. 64 **Neue & Fuchs,** Gr. Steinstr. 64
 Halle a. S. **Hoflieferanten.** Halle a. S.

Auction.

Am Mittwoch den 9. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geisfr. 42 zwangsweise:

1 Kleidersekretär, 1 Vertiko und 15 Stücke Angustoff. Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich Geisfrage 42 hierseits zwangsweise:

1 Kleiderkranz und verschiedene Herrenkleidungsstücke. Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Am Mittwoch den 9. Februar ex. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geisfrage 42 hier zwangsweise:

1 Gylindertubum, 3 Sophas, 1 Tafelanfang, 1 Felleisepiegel, einen Conditentisch, 1 Nähmaschine, zwei Fruchtschalen, 1 Regulator, zwei Petroleumlampen, 1 Kleidersekretär, 1 Felleisepfandchen, 1 Kommode, 2 Tische 1 Kleiderkranz u. Petschick, Gerichtsvollzieher.

Morgen Mittwoch
 feinste frische haus-schlachtene Wurst
 bei **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

23 In meine **700**
 Centralgeschäften und behabho
 Filialen, wie bei jeder Bahnhofs-
 Restauration in Deutschland sind meine garantir-
 tamen, gemalten, ausgeputzten, feinsten
Naturweine
 von 1/2 Liter (Carafons-Pat.-Verordn.) an zu haben.
 Anzahl. Preis-Courant gratis u. franco. (1892)
Oswald Hier, Haupt-Geschäft: Berlin.
 Centralgeschäft in Halle,
 Brüderstrasse 7.

Zügl. fr. Janerische Würstchen,
 Thüringer Knackwürstchen,
 ff. Sülze,
 Lachsfilleten,
 Sardellenleberwurst,
 Trüffelhebewurst,
 Corned-Beef,
 Nagenwald, Gänsebrüste ohne Knochen,
 Gänseleuten
 " Gänsepütelfleisch, "
 " Gänsepfanz,
 Russische Salat,
 gef. Zunge,
 Cervelatwurst,
 Brannschweiger Mettwurst,
 diverse Braten,
 garnirte Schiffel
 im besten Arrangement empfiehlt
 Königl. Hoflieferant
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Kölnener Domloose,
 Ziehung 10. März,
 Hauptgewinne: **Mk. 75,000, 30,000,**
 à 3 zu haben in der Exped. d. Bl.

Sauer's Restaurant,
 Marienstrasse 7.
Heute Mittwoch Schlachtfest.
 Wurst auch außer dem Hause.

Restaurant Moritz Borek,
 gr. Brauhäusgasse 31.
Heute Mittwoch den 9. Febr. Großes Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch. — Abends diverse Wurst u. Suppe.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Moritz Borek.

Freyberg's Garten.
 Freitag den 11. Februar
Grosser
Volks-Maschinenball.
 Näheres durch Programm und Plakat.
Paul Jahn.

Hofjäger.
 Heute Mittwoch den 9. Februar
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächsl. 7. Infanterie-Regiments No. 106 (in Uniform).
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
 Billets im Vorverkauf 30 Pfg. sind bei Herren **Steinbrecher & Jasper**
 und Herrn Kaufmann **Rühlemann,** Königsplatz, zu haben.
Concert-Programm:
 von der Kapelle des Königl. Sächsl. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg No. 106
 (Musikdirektor **Oskar Herrmann.**)

I. Theil:
 1. Vagabundenmarsch a. d. gleichnam. Operette
 „Der Vagabund“ v. Jeller.
 2. Ouverture z. Op. „Raymond“ v. Thomas.
 3. Largo v. Händel (Violinolo Hr. Pfeiffer).
 4. Bessere Zeiten, Walzer v. Strauß.
 5. II. Sätze a. d. Suite Nr. 3 v. Tschigajewsch.
 a) Elegie. b) Thema con Variationen.
II. Theil:
 6. Ouverture z. Op. „Ala“ v. Doppler.
 7. Serenade f. Flöte u. Waldhorn v. Tir'l.
 (Hr. Rippe u. Bornmann).
 8. Fantasie aus „Lohengrin“ v. Wagner.
 9. Ballet-Musik aus „Nojammed“ von
 Schubert.
 10. Notturno, Polpourri von Brando.

Halle, Montag den 14. Februar 1887 Abends 6 1/2 Uhr
 im Saale des Volkshausgebüudes
Dritter Kammermusik-Abend
 der Herren
 Concertmeister **H. Petri, Bolland, Unkenstein** und Kammervirtuos
A. Schroeder aus Leipzig.
Programm: Haydn, Streichquartett G-dur. — Mozart, Streichquintett C-dur.
 — Beethoven, Streichquartett op. 59 Nr. 2 E-moll.
 Nummerirte Billets à 2 M., — nichtnummerirt à 1 M. 50 P., — Studenten-
 billets à 1 M. sind bei **H. Karmrodt** (Parfümeriestraße 19) zu haben.

Ortskrankenkasse der Conditoren u. Pfefferkuchler.
 Montag den 14. Februar Abends 8 Uhr Generalversammlung
Café David.
Tagesordnung: Bericht der Revisoren und Dechargeabteilung.
 Im Verlag von **Eugen Srien** in Halle a. S., Hermannstr. 12, ersehen jedoch:
Die Religion
 Von
Willibald Beyschlag.
 Preis 50 Pfg.
Küchenhebe, Wehlhebe,
Zutterhebe,
 sowie **Drahtbetten** mit Reparaturen
 liefert **R. Lidzky, Schülerschhof 19.**
 Gut erhalt. Handschuhmaschine (Neder)
 ist billig zu verkaufen
 gr. Ulrichstraße 24, Handschuhgeschäft.
 Feine Damenmästen gr. Sandberg 2.
 Zwei sechsjährige Zugpferde,
 dunkle Füße, sind wegen Aufgabe
 des Geschäftes zu verkaufen
Halle, gr. Ulrichstr. 38.
 Zu verkaufen eine gangbare Fleische-
 rei bei geringer Anzahlung. Zu erfragen
 Charlottenstraße 17a, 3 Et. rechts.

Tranben-Curschriften gratis.
**Husten, Heiserkeit, Hals-,
 Brust- & Lungenleiden etc.**



Der rheinische Trauben-Brusthonig
 ist das best bewährte, angenehme Haus-
 und Genußmittel für Erwachsene und
 Kinder und durch unzählige Anerkennun-
 gen ausgezeichnet.
Prospecte mit Geb.-Anm. und vielen
 Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in
Halle a. S. bei Heimbald & Co.,
 Droguenhandlung, Leipzigerstr. 109 und
 bei **G. Ohnwald,** Geisfrage; ferner in
 Schaffstet bei **S. Apel,** in Bitterfeld
 bei **S. Jffer,** in Eisenberg bei **Th.
 Merckel.**

Glycerin-Cold-Cream
 und **Maiglöckchen-Seife**
 gegen rauhe und spröde Haut emphyt
 3 Stück 50 Pfg. **M. Waltschott.**

500 Ctr. bestes Wiesenheu
 hat zu verkaufen **Hittergut Burglie-
 benau** bei Wersseburg.

Erkältungen,
 Schwächen des Magens (Appetit-
 losigkeit, Uebelkeit, Erbrechen)
 lindert resp. hebt
C. Stephan's Coccarwein
 Originalflaschen (mit Schaummark)
 à 1 u. 2 M.
 in den Apotheken.

Zur Beachtung!
 Für getragene Kleidungsstücke, ge-
 tragene Winterüberzieher, Mäntel,
 Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln,
 altes Gold u. Silber, goldene u. sil-
 berne Uhren, Möbel, Betten, gebr.
 Waffen aller Art u. s. w. zahlt stets
 die besten Preise und lauft fortwährend
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Et.

15000 Thaler
 zum 1. April 1887 zur 1. sicheren
 Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen gesucht.
 Off. unter **O. W. 1023** befördert **J.
 Borek & Co.,** Halle a. S. Unter-
 händler streng verboten.

48000 Mark
 werden auf ein neuerbautes Grundstück zur
 1. Stelle zu leihen gesucht. / Off. unt. **H.
 S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Bauer's Brauerei.
 Mittwoch den 9. Februar
Fricassée v. Huhn
Fritz Träger.
Restaurant zum Schweizerhaus,
 Wärmlikerstraße 7.
Heute Mittwoch Schlachtfest.
 wozu ergebenst einladet **W. Köhler.**

Alle den reaktionellen und Antisemitischen Verfassungen des Julius Brandt in Halle. — Bilg'sche Buchdruckerei (F. Reichmann) in Halle.
 Expedition des Halle'schen Anzeigers Große Ulrichstraße 12, gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.